



«Einblick» Dezember 2007

Regio Plus-Projekt «Üses Muotital»
Projektleitung
Postfach 255
6436 Muotathal
T: 041 830 03 63
E: info@region-muotatal.ch
I: www.region-muotatal.ch

Meilensteine

Regionaler Naturpark im Kanton Schwyz

Die Vorstudie der Hochschule für Technik Rapperswil zur Machbarkeitsstudie über einen Regionalen Naturpark im Kanton Schwyz liegt vor.

Fazit der Studie ist, dass ein Regionaler Naturpark im Kanton Schwyz grundsätzlich realisierbar ist und eine Machbarkeitsstudie partizipativ angelegt sein sollte. Das bedeutet, dass alle Betroffenen Gemeinden und Verbände aktiv ihre Ideen und Vorschläge einbringen können.

Der mögliche Perimeter des Naturparks sollte am besten in den Bergtälern liegen. Dazu gehören Illgau, Muotathal, Innerthal, Vorderthal und Riemenstalden. Weiter schlägt die Vorstudie verschiedene Erweiterungsvarianten vor. Die Stärke der Bergtäler liegt in der Attraktivität der naturräumlichen Ausstattung. Die Hauptschwäche sind die relativ geringen wirtschaftlichen Potentiale. Neue Nutzungsmöglichkeiten bestehen im Bereich der Regionalvermarktung, Berglandwirtschaft und Agrotourismus im naturnahen Tourismus und im Bereich Gesundheit.

Ein Regionaler Naturpark ist grundsätzlich im Sinne der kantonalen Raumordnungspolitik, weil er durch die zu erwartende Wertschöpfung dem Ungleichgewicht zwischen den Kantonsteilen entgegen wirken würde.

Die Vorstudie schlägt folgende nächste Schritte vor: 1. Präsentation der Ergebnisse, 2. Partizipative Machbarkeitsstudie inkl. Vorbereitung einer Trägerschaft, begleitende Öffentlichkeitsarbeit (2008), 3. Partizipative Erarbeitung des Projekts und Gesuchseingabe bei Kanton und Bund, begleitende Öffentlichkeitsarbeit (2008 – 2009), 4. Errichtungsphase mit ersten Projekten, Erarbeitung der Naturparkcharta und Gemeindeabstimmungen (2010 – 2012/2013), 5. Betriebsphase nach Erteilung des Naturparklabels durch den Bund für 10 Jahre (ab 2012/2013).

Psychische Erschöpfung, Depression, Burnout – Regio Plus trifft ein Wespennest

Am Donnerstag, 15. November fand im Hotel Tell ein Informationsabend zu den Themen Psychische Erschöpfung, Depressionen und Burnout statt. Der Anlass wurde überraschenderweise von mehr als 150 Personen besucht, was die Kapazität der Räumlichkeiten klar aufzeigte. Das riesige Interesse beweist, dass die Veranstaltung den Nerv der Bevölkerung getroffen hat. Einer der Referenten wies darauf hin, dass „Depression“ in den nächsten 10 Jahren weltweit auf dem 1. Platz aller Krankheiten landen könnte. Besonders eindrücklich sei es gewesen, den Ausführungen zweier Betroffener aus dem Publikum zuzuhören.

Im Teilprojekt «Landwirtschaft stärken» wird nun über die weiteren Schritte nachgedacht. In der Diskussion ist die Gründung einer Selbsthilfegruppe für Betroffene oder Angehörige. Wichtig sei es, das Bewusstsein der Bevölkerung für das Thema zu stärken und klar zu machen, dass es sich dabei um eine *Krankheit* handelt, die verbreitet und behandelbar ist.

Sensationeller Erfolg für Wanderkärtchen

Das Teilprojekt «Landschafts- und Naturwerte erleben» hat Anfang Juli 2007 vier Wanderkärtchen veröffentlicht. Mit einer Auflage von 500 Stück pro Wanderkärtchen war man zuversichtlich, für die nächste Zeit gerüstet zu sein. Tatsache ist, dass diese Wanderkärtchen aber bereits vergriffen sind. Im März 2008 werden sie erneut gedruckt und den Verkehrsvereinen Muotathal, Illgau und Stoos zur Verfügung gestellt. Zusammen mit diesen vier werden noch weitere acht Wanderkärtchen gedruckt. Erfreulich ist, dass die Verantwortlichen in umliegenden Gemeinden das Konzept der Wanderkärtchen übernehmen wollen. So ist gewährleistet, dass in naher Zukunft etliche Wanderungen mit einem einheitlichen Erscheinungsbild aufwarten können. Es ist beabsichtigt, mit diesen Wanderkärtchen auch in der Zeitschrift «Wanderland» schweizweit für unsere Region Werbung zu machen.